

# Die Josef-Trilogie

**KURZFILME.** Österreich/Italien 1995/1996/2004. Regie/Buch: Thomas Woschitz. Kamera: Arnaldo Catinari, Arthur Cooper. Länge: 11, 25 und 30 Min. Mit Martin Honsel, Arthur Klemt, Gerhard Kubelka, Jürgen Maurer, Alessandro Piva. **Heute, METRO, 21.00 Uhr / 26. 10., URANIA, 24.00 Uhr.**



Josef, Josef, Josef, Josef und Josef sind fünf Kärntner Holzfäller, die keine Lust mehr auf die Karawanken haben. Kanada wäre super, aber weil das Geld fehlt, kommt da keiner hin. Das ist grob gesagt der erste Teil von Thomas Woschitzs „Josef-Trilogie“. Im zweiten Teil lässt der in Rom ausgebildete Filmemacher seine wortkargen Helden eine Komplizin finden, allein

die Alpenrepublikflucht wird erneut zum Rohrkrepieler, Kanada liegt nach wie vor in weiter Ferne. Drittens aber klappt die Reise, sogar breit und farbenprächtig, dafür aber geht ein Josef verloren, der zwischen vielen neuen Eindrücken erst noch gefunden werden muss. Wenn Randfiguren selbständig werden: vom Heimatfilm mit schrägem Ansatz zum Roadmovie mit seltsamem Witz. Kärntner Kaurismäki heißt Woschitz, seit sich sogar Cannes für seine Josefs begeisterte. (pk)